



SEF c/o Sekretariat der Frauenklinik, Lange Str. 38, 26655 Westerstede

Westerstede, den 31. Okt. 2021

## Jahresbericht 2020

Die Covid-19-Pandemie hat auch geplante Aktivitäten der Stiftung Endometriose-Forschung im Jahr 2020 verunmöglicht bzw. stark eingeschränkt.

### 1. Qualifizierungsseminare

Geplante, seit 2013 durchgeführten Qualifizierungsseminare für endometrioseinteressierte Frauenärztinnen und Frauenärzte zum Erwerb eines Zertifikats: "**Spezielle Qualifizierung auf dem Gebiet der Endometriose**", konnten zum Teil aufgrund der Corona-Hygiene-Maßnahmen nur virtuell durchgeführt werden.

Als Webinare wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- 27. Juni 2020 mit der Frauenklinik des Universitätsklinikum Gießen
- 5. September 2020 mit der Frauenklinik der Augusta Kliniken Bochum

Präsenzveranstaltungen waren möglich am

- 12. September 2020 mit dem Endometriosezentrum der Albertinen Frauenkliniken, Albertinen Krankenhaus Hamburg  
(der Hörsaal im Institut für Hämatopathologie war groß genug, um die Corona-Regeln einzuhalten)
- 9. Oktober 2020 im Rahmen der als "Hybrid-Kongress" durchgeführten Tagung der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) in München  
(ebenfalls unter Einhaltung der Corona-Regeln)

Um unter den Bedingungen der Pandemie interessierten Frauenärztinnen und Frauenärzten trotzdem den Erwerb des o.g. auch weiterhin zu ermöglichen, wurde das Webinar in Gießen aufgezeichnet und wird im Rahmen der von der SEF eingerichteten Endometriose-Akademie als **virtueller Kurs mit Abschlussprüfung** innerhalb eines vorgegebenen Zeitraumes angeboten. Davon wird von den Kolleginnen und Kollegen zunehmend Gebrauch gemacht.

## **2. Sitzungen**

Im Rahmen des Deutschen Kongress der DGGG in München konnten auch sowohl eine **Vorstandssitzung** am 07.10.2020 als auch eine **Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates** am 08.10.2020 durchgeführt werden. (s. gesonderte Protokolle der Sitzungen).

Im Rahmen des DGGG-Kongresses fand auch eine Besprechung von SEF-Vorstandsmitgliedern mit dem Vorstand der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft Endometriose in der DGGG (AG|EM) statt. Dabei ging es um die zukünftige Aufgaben- und Aktivitätsverteilung auf dem Boden des Protokolls der Beiratssitzung der SEF in Karlsruhe am 25.05.2019.

Wegen der, die Planung des 15. deutschsprachigen Endometriosekongress in Duisburg 2021 beeinträchtigenden Covid-19-Bedingungen war am 11.11.2020 eine weitere, dann als Zoom-Konferenz durchgeführte Vorstandssitzung erforderlich. Dort wurden u. a. folgende Punkte besprochen (s. auch gesondertes Protokoll):

### **a. Zukunft der SEF**

Der Endometriosekongress deutschsprachiger Länder bleibt bis Homburg 2023 in den Händen der SEF, danach sieht man weiter. Insbesondere soll beobachtet werden, wie die AGEM die bereits abgetretenen Aufgaben umsetzt.

Besprechung DGGG Problematik: Prof. Sillem ruft Sylvia Mechsner als AGEM Vorsitzende wegen der Terminierung des Treffens zwischen je drei Vertretern der AGE, AGEM und SEF an; auch fragen, wie lange das Webinar aus AGEM-Sicht noch gebraucht wird.

### **b. Weisenseetagung 2022**

Das Datum wird auf den 20.-23.1.22 festgelegt. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft im wissenschaftlichen Beirat und die verbindliche Zusage, an einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Zielvorstellung 30 Teilnehmer. Es werden drei Themen vorgegeben:

1. #Enzian für die Jahresberichte und Dokumentation/Equsum 2. #Enzian und klinische Anwendungsstudien 3. Zertifizierungskriterien

## **3. Information für Betroffene**

Corona-bedingt waren die Aktivitäten der Mitglieder auch im Bereich der **Informationsveranstaltungen für Betroffene** stark eingeschränkt. Der SEF wurden lediglich eine Veranstaltung in Berlin (27.03.2020) und eine in Freiburg i.Br. (23.09.2020) gemeldet, die auch zum Teil als online-Veranstaltung erfolgten.

Für interessierte Patienten besteht aber weiter die Möglichkeit, sich jederzeit auf der SEF-Homepage ([www.endometriose-sef.de](http://www.endometriose-sef.de)) über das Krankheitsbild der Endometriose ausführlich zu informieren.

#### **4. Forschungsförderung**

Im **wissenschaftlichen Bereich** wurde die Erweiterung der inzwischen auch international anerkannten Enzian Klassifikation bei tief infiltrierender Endometriose weiter voran getrieben. Es ist jetzt mit der "#Enzian-Klassifikation" auch möglich, peritoneale und ovarielle Herde sowie die Funktionalität der tubo-ovariellen Einheit zu dokumentieren. So ist es möglich, im Unterschied zu anderen Klassifikationen, alle möglichen Lokalisationen einer Endometriose mit einer einzigen Klassifikation zu dokumentieren. Inzwischen sind hierzu auch internationale Publikationen erschienen, deren Erstellung maßgeblich von der Stiftung auch finanziell unterstützt wurden. In diesem Sinne wurden desgleichen die Aktivitäten der Frauenklinik der Universität Linz zur Entwicklung einer "c-Enzian-Klassifikation" für den klinischen Bereich unterstützt. Ebenso wurde die von G. Hudelist geleitete Studie zur Erfassung von Komplikationen nach Operation einer Endometriose weiter verfolgt und unterstützt. In 2020 wurde auch der erste Abschnitt der von der SEF ins Leben gerufene und auch finanziell unterstützte QS-Endo-Studie: QS-Endo Real, zur Darstellung der wirklichen Verhältnisse bei der Versorgung von Endometriosepatientinnen auf Englisch publiziert.



Dr. Klaus Bühler  
1. Vorsitzender SEF